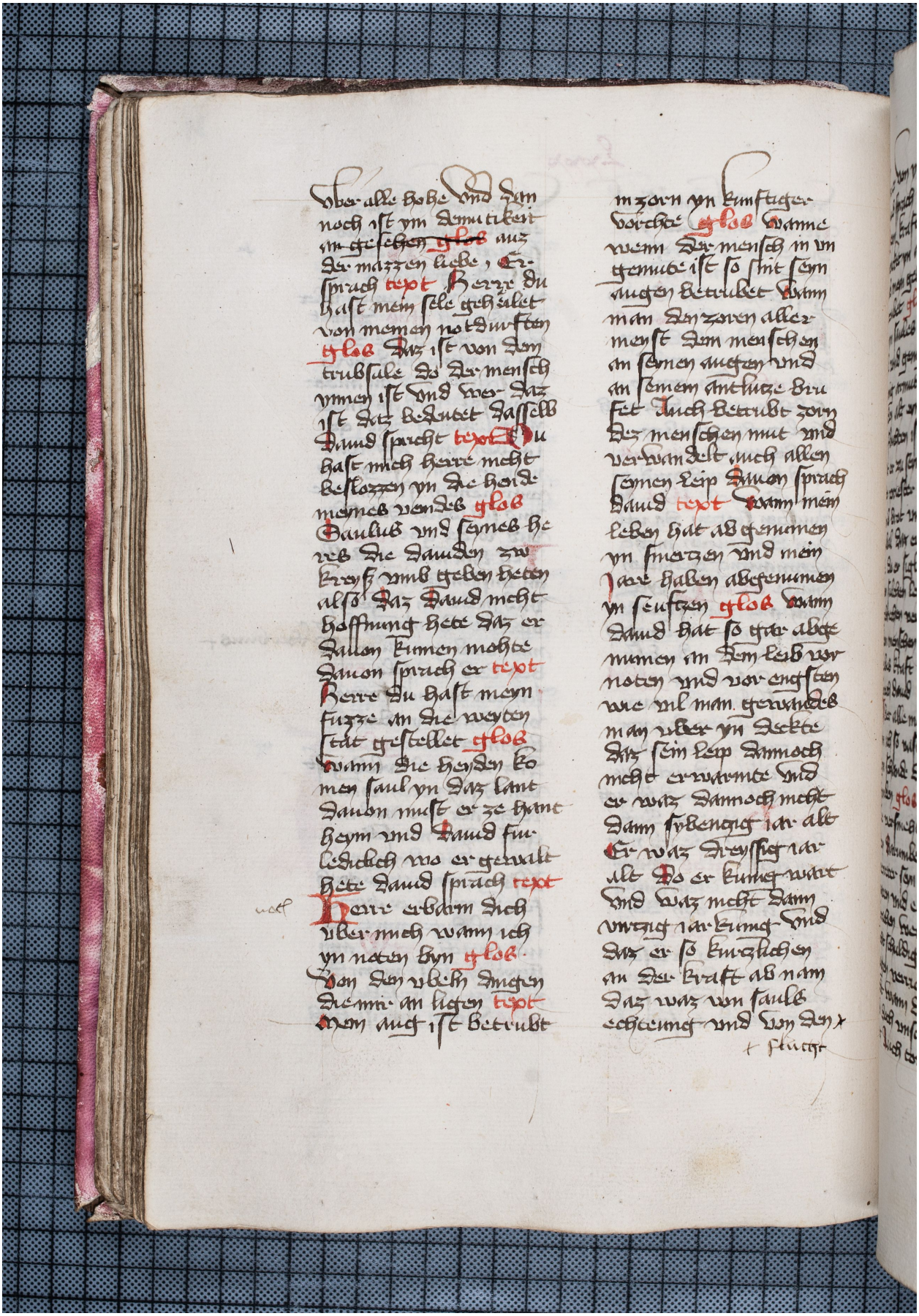
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Vber alle hohe vnd dem
noch ist vm demutikeit
im gesechen glos auz
der mazzen liebe, er-
sprach text Herre du
hast mein sele gehalet
von meinen notdurften
glos Daz ist von dem
trubsale do der mensch
vmen ist vnd wer daz
ist daz bedutet dasselb
Dauid sprecht text Du
hast mich herre mehr
beslozzen vn die hol-
menich vendeb glos
Daulus vnd seynch he
reb die dauden zu
kreft vmb gelben heten
also daz Dauid mehr
hoffnung hete daz er
Saulen kumen mohte
Sancon sprach er text
Herre du hast mein
fuzze in die weyten
stat gestellet glos
wann die heyden ko
men saul vn daz lant
Sanon must er ze hant
heym vnd Dauid fur-
lichdichen wo er gerult
hete Dauid sprach text
Herre erbarm dich
vber mich wann ich
vn noten bin glos
Von den vbeln dingen
die mir an ligen text
Mein auch ist betrubt
in zorn vn kumsuger
vorchte glos wanne
wenn der mensch in vn
gemuet ist so sint sein
augen betrubet wann
man der zoren aller
merst dem mensch an
in seinen augen vnd
an seinem antlutze biu
fet Auch betrubt zorn
der menschen mut vnd
verwandelt auch allen
seinen leip Sancon sprach
Dauid text wann mein
leben hat ab genumen
vn smerzen vnd mein
iare haben abgenumen
vn seufzen glos wann
Dauid hat so gar abge
numen im dem leib vr
noten vnd vor engsten
vnd vil man gewunnes
man vber vn dekte
daz sein leip dannoch
mehr erwarmte vnd
er waz dannoch mehr
dann sybenzig iar alt
Er waz dreyssig iar
alt do er kunig wart
vnd waz mehr dann
vnzig iar kunig vnd
daz er so kunglichen
an der kraft ab nam
daz waz von saules
scheinung vnd von den
+ flucht